

Anlagenprüfung (JZP und AZP) am 17.10.2015 in Revieren und Staatsforsten bei Ulm

Prüfungsleitung: Maria Hohenhaus, LG Baden-Württemberg

Prüfungsrichter: Maria Hohenhaus, LG Baden-Württemberg
Ralf Keinath, LG Baden-Württemberg

Am Prüfungstag war es bedeckt, die Temperaturen betragen zwischen 5 und 12 Grad und der Wind kam schwach von Westen. Gemeldet waren zwei Hunde, beide wurden durchgeprüft und konnten die Prüfung bestehen.

Anlagenprüfung (JZP)

IIIa-Preis mit 131 Punkten

ECSR „Bruno vom Beberdieck“ Zb-Nr.: 0290/14J, gew.: 01.05.2014, schwarz mit Abzeichen

(Timber von den Kranichwiesen – Yucca von den Kranichwiesen)

Züchter: Maik Stenzel

Besitzer: Hans-Peter Pinnecke

Führer: Jan Pinnecke

Schon beim ersten Hasen kann uns Bruno von seinem sehr guten Spurlaut überzeugen. Er wird auf einem Acker mit Gründüngung kurz nach der Sasse angesetzt und kehrt noch einmal kurz zu seinem Führer zurück. Dann nimmt er mit sehr guter Nase die Spur auf und wird sofort laut. Am Ende des Ackers schlägt der Hase auf einem Wiesenweg einen kurzen Haken bevor er den nächsten Acker mit spärlicher Wintersaat annimmt. Dieser Bestandswechsel wird von Bruno mit sehr guter Nase gemeistert, er kann die Spur noch bis über den ganzen Saatacker hinweg bis in einen angrenzenden Senfacker mit anhaltendem Laut arbeiten. Das Wasser wird von dem Rüden nach nur ganz kurzem Zögern angenommen.

Beim Stöbern sucht Bruno wohl sehr eifrig, aber leider fast nur im Sichtbereich des Führers. An anderer Stelle angesetzt, kann sich der Rüde verbessern, aber auch hier kehrt er immer wieder recht schnell zum Führer zurück.

Führigkeit und Gehorsam sind bei Bruno tadellos.

Noten: 4, 4, 4, 4, 2,5, 4, 4, 4, schussfest

IIIb-Preis mit 117 Punkten

ECSH „Birka aus dem Morbachgrund“, ZB-Nr. 0374/14J, gew.: 09.07.2014, blauschimmel mit loh

(CAID – Babett vom Schwabenland)

Z.+B.: Martin Vogel

F.: Michaela Geidner

Birka kann ihre erste Hasenspur nicht verwerten. Temperamentvoll saust sie los und versucht stark pendelnd irgendeine Spur zu finden. Am Ende des Ackers bricht sie ab und kehrt zur Führerin zurück. Auf der zweiten Hasenspur zeigt die Hündin sie ein ähnliches Bild. Der dritte Hase geht quer vor der Kette der Teilnehmer nach links weg, nimmt einen blanken Acker an und verschwindet am Ende des Ackers im Senf. Auf dieser Spur nimmt Birka ihre

Nase endlich nach unten. Nach fünfzig Metern setzt der Laut ein und ist über eine Strecke von rund hundert Metern immer wieder zu hören. Die Hündin zeigt einen sehr guten Willen, die Sicherheit lässt aber noch zu wünschen übrig.

Am Wasser schwimmt Birka sofort los.

Das Stöbergelände nimmt die Hündin sofort an. Sie sucht temperamentvoll sehr gut in Breite und Tiefe und lässt sich immer wieder mit neuer Begeisterung von ihrer Führerin voran schicken.

Führigkeit und Gehorsam sind bei Birka nicht zu beanstanden.

Noten: 3, 2, 4, 3, 4, 4, 4, 4, schussfest

Maria Hohenhaus